Rezensionen von Buchtips.net

Iain Reid: The Ending

Buchinfos

Verlag:	Droemer Knaur (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-426-30619-2 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	8,99 Euro (Stand: 21. August 2025)

Psychologisch intensiv, aber für den erfahrenen Thriller Leser zu vorhersehbar

Ein Paar auf der Fahrt. Man kenn sich noch nicht lange und in- und auswendig, aber gut genug, um sich der Familie so langsam vorzustellen. Wenn aber der erste Satz des Thrillers bereits lautet (aus Sich der jungen Frau gesprochen): "Ich trage mich mit dem Gedanken, Schluss zu machen", dann relativiert sich diese Fahrt doch überaus. Vor allem, wenn im weiteren Verlauf der Lektüre (die aus den Eindrücken und Gedankengängen, aus Rückblicken und Dialogen vor allem aus Sicht der Frau geschildert wird) dieses "Schluss machen" mehr als nur eine konkrete Bedeutung erhält und auch im Mann am Steuer, Jake, nicht unähnliche Gedanken zu finden sind.

"Vielleicht hätte ich wissen müssen, was für ein Ende es mit uns nehmen würde. Vielleicht stand es von Anfang an fest".

Die Frage aber ist, warum man dann in vertrauter Zweisamkeit diese Fahrt auf sich nimmt, die ja eigentlich vom Sinn her der Beziehung mehr an Zukunft gegeben soll und nicht als "Abschiedstournee" gedacht ist. Wobei in Zusammenhang mit dem ersten Satz, jenem "Schluss machen" und die Ahnung, wie dass Ende aussehen soll, einem erfahrenen Thriller Leser, gerade solcher Thriller, die "quer-denken", die mit den Ebenen der Wirklichkeit zu spielen wissen, von Beginn an eine Ahnung gibt, worauf die gesamte Geschichte hinauslaufen könnte.

Vor allem in jener Szene, in der ein "Stalker" eingeführt wird. Die junge Frau erhält seit einiger Zeit Nachrichten. Aber nie direkt, sondern immer nur auf Ihrer Voice-Box. Von einer ganz besonderen Nummer. Nach einer ersten Irritation des Lesers angesichts des Absenders der Nachrichten fügt sich hier bereits das eine zum anderen und mehr als eine Ahnung tritt in den Raum, was zwischen den beiden, mit den beiden und um die beiden herum "Sache" sein könnte.

Der Weg zur Auflösung in einem mitreißend geschilderten und gruselig-spannenden Finale in einem Schulgebäude aber ist dafür gespickt mit psychologischen Feinheiten und einer immer stärker sich aufbauenden Spannung in diesem Fahrzeug, zwischen den beiden "Liebespartnern", in dieser düsteren, verlassen wirkenden Landschaft. Immer wieder gelingt e Reid, den Figuren neue Wendungen zu entlocken, neue, überraschende Geheimnisse mit in den Raum zu legen.

"Bleibt nur eine Frage". Damit meldet sich mehr und mehr jener dubiose "Stalker". Und treibt damit die Anspannung zwischen Mann und Frau voran. "Ich merke, wie meine Angst zunimmt. Es wird Zeit für eine Antwort" - die kommen wird. Anders, als man lange Denken mag, auch wenn man ahnt, wie Mann, Frau und Stalker letztendlich eigentlich eng zusammengehören werden. Was in einem kleinen Café am Rande der Strecke noch einmal kulminieren und damit den Beginn des Finales im Buch einläuten wird.

Spannend und raffiniert, aber auch im Stil ein wenig eintönig und ebenso unter einem bestimmten Blickwinkel gelesen zu vorhersehbar. Dennoch mit einem überaus spannend gestalteten, fast gruseligem Ende und dem dichten Eintauchen in die innere Dynamik der Figuren durchaus lesenswert.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[20. November 2017]